

Erzherzog Franz Ferdinand †.

Kurz vor dem Schlusse des Schuljahres, am 28. Juni, traf die erschütternde Trauernachricht ein, daß Seine kaiserliche und königliche Hoheit, der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Österreich-Este, mit seiner Gemahlin, Ihrer Hoheit der Herzogin von Hohenberg, einem ruchlosen Mordanschlage zum Opfer gefallen ist.

Diese Schreckenstat, die in der Brust jedes fühlenden Menschen Abscheu und Entsetzen erregt, brachte über Österreichs vielgeprüften greisen Herrscher und das Allerhöchste Herrscherhaus wiederum namenloses Leid und versetzte Österreichs Völker in unsagbare Trauer.

Der Lehrkörper der Anstalt versammelte sich am 30. Juni zu einer außerordentlichen Sitzung, in der der Direktor der Trauer und dem Schmerze über das entsetzliche Ende des nächsten Anwärters des Thrones, mit dem eine kraftvolle Stütze seines kaiserlichen Oheims und die Hoffnung des Reiches vorzeitig in das Grab sank, Ausdruck verlieh.

Über Beschluß dieser Konferenz begab sich am 1. Juli eine dreigliedrige Abordnung des Lehrkörpers zur k. k. Bezirkshauptmannschaft, um durch deren Vermittlung den Ausdruck des tiefen Schmerzes und der ehrfurchtsvollen Teilnahme des Lehrkörpers an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Am 3. Juli wurde in der Gymnasialkirche für das Seelenheil der Dahingeschiedenen ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, an dem sämtliche katholischen Schüler mit dem Lehrkörper teilnahmen.

Nach dem Gottesdienste versammelten sich alle Schüler und der Lehrkörper in der Anstalt, wo der Direktor eine dem tieftraurigen Anlasse entsprechende Ansprache hielt.

Erzherzog Franz Ferdinand †.

Kurz vor dem Schlusse des Schuljahres am 28. Juni trat die erschütternde Trauerschicht ein, das Seine Kaiserliche und königliche Hoheit, der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Österreich-Este, mit seiner Gemahlin, ihrer Hoheit der Herzogin von Hohenberg, einem ruchlosen Mordanschlage zum Opfer gefallen ist.

Diese Schreckensstat, die in der Brust jedes fühlenden Menschen Abscheu und Entsetzen erregt, brachte über Österreichs vielgeprüften greisen Herrscher und das Allerhöchste Herrscherhaus wiederum namenloses Leid und versetzte Österreichs Völker in unagare Trauer.

Der Lehrkörper der Anstalt versammelte sich am 30. Juni zu einer außerordentlichen Sitzung, in der der Direktor der Anstalt, nach dem Schmerze über das entsetzliche Ende des nächsten Anwarts des Thrones, mit dem eine kräftvolle Stütze seines kaiserlichen Oheims und die Hoffnung des Reiches vorzeitig in das Grab sank, Ausdruck verleiht.

Über Beschluß dieser Konferenz begab sich am 1. Juli eine dreigliedrige Abordnung des Lehrkörpers zur k. k. Bezirkshauptmannschaft, um durch deren Vermittlung den Ausdruck des tiefen Schmerzes und der ehrfurchtsvollen Teilnahme des Lehrkörpers an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Am 2. Juli wurde in der Gymnasialkirche für das Seelenheil der Dahingegangenen ein feierlicher Trauer-gottesdienst abgehalten, an dem sämtliche katholischen Schüler mit dem Lehrkörper teilnahmen.

Nach dem Gottesdienste versammelten sich alle Schüler und der Lehrkörper in der Anstalt, wo der Direktor eine dem feierlichen Anlasse entsprechende Ansprache hielt.

2